

# Schwarzwälder Tageszeitung

Siegründet  
1877

„Aus den Tannen“ Fernsprecher  
No 11

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold u. Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt

Versteht sich 2mal. Bezugspreis: monatlich 1.40 Mark. Die Einzelnummer kostet 10 Pf. Kasse gratis: Die einseitige Seite oder deren Raum 15 Halbspalten, die Reklamsseite 45 Halbspalten. Bestellungen für die Zeitung infolge bösserer Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung. Postfachkonto Stuttgart Nr. 6780. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 18

Altensteig, Samstag den 23. Januar

1926

## Zur Lage.

Die neue Reichsregierung, die in dieser Woche unter schweren Geburtswehen zustande kam, würde eine ganz andere Aufnahme gefunden haben, wenn nicht die parlamentarischen und parteipolitischen Kämpfe sich über Wochen und Monate hingezogen hätten. Als am Ende der Vorwoche das Kabinett der Mittelparteien so gut wie fertig war — ein amtlicher Bericht sprach von Einigung über die Grundfragen — glaubte man die Schwierigkeiten überwunden zu haben. Aber nun kamen die Bayern, die Bayerische Volkspartei und legte gegen die Befestigung des Reichsministeriums des Innern mit dem Abg. Koch (Dem.) Einspruch ein und drohte aus der Koalition auszubrechen. Wieder gingen einige fortbare Tage verloren und die Parteien wühlten keinen Rat. Da rief der Reichspräsident die in den Grundfragen über die Führung einer Regierung der Mitte einigen Parteiführer zusammen, appellierte an ihr vaterländisches Empfinden und stellte ihnen den Ernst unserer innen- und außenpolitischen Lage vor Augen, wenn wiederum die Regierungsbildung an den Parteidifferenzen scheitern sollte. In beinahe feierlicher Weise bot er den Parteiführern eine Art Ultimatum, und zugleich die Aufforderung, die restlichen Bedenken hinter die großen vaterländischen Gesichtspunkte zurückzustellen und jedes Opfer zu bringen, damit endlich das betrübende Schauspiel der unausgelebten Regierungsteilnahme beseitigt und die Möglichkeit fruchtbarer Arbeit, die jetzt mehr denn je erforderlich ist, wieder geschaffen wird. Der Verzicht des Abg. Koch, der sich wirklich als ein Führer seiner Partei erwies, erleichterte nun die Zustimmung der vier Parteien des Zentrums, der Volkspartei, der Bayer. Volkspartei und der Demokraten zu der vom Reichskanzler vorgeschlagenen Kabinettsliste. Zentrum, Demokraten und Deutsche Volkspartei sind nun mit je drei Ministern, die Bayerische Volkspartei mit einem Minister im Kabinett vertreten. Die Koalition der Mitte, die die Regierungsverantwortung trägt, verfügt im Reichstag über 171 Stimmen, die Opposition aber über 322. Darin liegen die Gefahren für das neue Kabinett. Es muß also bei der parlamentarischen Arbeit auf die Unterstützung der außerhalb der Regierung stehenden Parteien rechnen. In der äußeren Politik ist wohl anzunehmen, daß es die Unterstützung der Sozialdemokratie mit ihren 131 Stimmen findet. In Blättern der Rechten spricht man deshalb davon, daß die Regierungskoalition der Mitte eine verflechtete Große Koalition darstelle. Andererseits wird die neue Regierung aber in zahlreichen Fragen der Innenpolitik auf die Unterstützung von der rechten Seite rechnen müssen. Solange das neugebildete Kabinett jedoch nicht seine Regierungserklärung dem Reichstag vorgelegt hat, was am kommenden Dienstag geschehen soll, läßt sich ein klares Bild nicht gewinnen. Wenn die „Germania“, das führende Zentrumsblatt, sagt, die Regierung der kleinen Koalition könne nur die Politik der Großen Koalition machen und darunter die Politik des wirtschaftlichen und sozialen Ausgleichs versteht, so kann dem nur zugestimmt werden. Auch die Große Koalition könnte keine andere Politik machen als die jetzt gebildete Regierung der Mitte, d. h. ihre Politik kann weder ausgesprochen links noch rechts sein, sie muß sich gegenüber den Links- und Rechtspolitikern neutral verhalten. Es ist kein Zweifel, daß die Beurteilung der neuen Regierung von Seiten der Linken günstiger ist als von der Rechten, denn man ist sich auf der Linken bewußt, daß die neue Regierung ohne die Unterstützung der Sozialdemokratie nichts unternehmen kann. Die Unterstützung der Rechten kommt jedoch für das neue Kabinett kaum in Frage, da die Rechte mit einem Kabinett, in dem die Demokraten die wichtigen Ministerien des Innern und der Finanzen verwalten und Dr. Marx als Justizminister arbeitet, nichts zu tun haben will. So sind wenigstens die Ausstellungen der Rechtsblätter zu verstehen. Und dennoch wird die Rechte wohl aus parteipolitischen Erwägungen in den Fragen der inneren Politik mit der Regierung zusammengehen müssen. Daß unter diesen Umständen von keiner Seite der neuen Regierung ein langes Leben prophezeit wird, ist verständlich.

Das neue Kabinett steht schweren und dringlichen Aufgaben gegenüber. Die innere Wirtschaftslage fordert ein schnelles und durchgreifendes Handeln. Maßnahmen zur Milderung des Erwerbslosenleidens und zur Behebung der Wirtschaftskrise sind erforderlich. Im Zusammenhang damit steht der Abbau der Steuern und Abbau der öffentlichen Verwaltung, also ein Sparprogramm, das auch auf Länder und Gemeinden zurückgreifen muß. Der neue Finanzminister Dr. Reinhold gilt als ein überaus geschickter und kluger Mann, der in Sachen als Finanzminister Vorbildliches geleistet hat. Nicht minder wichtig sind die Aufgaben auf außenpolitischem Gebiet. Allerdings ist das Kabinett dabei an die Locarno-Verträge gebunden. Der Eintritt in den Völkerbund wird fällig, die Weltwirtschafts- und die Abwärtungskonferenz ist in naher Sicht. Die europäische Wirtschaft erheischt den Abbau der Zollschranken in allen Ländern. Die Handelsverträge, die Deutschland in diesem Jahre zu schließen hat, sind von größter Bedeutung. Daneben spielen die Latzen, die uns der Dawesplan aufer-

legt, eine große Rolle. Die Hinauszögerung der Räumung und die Besatzungsverminderung wird wohl einen Protest des Reichskanzlers schon in der Regierungserklärung bringen. Denn trotz Locarno haben sich die außenpolitischen Beziehungen in den letzten Wochen nicht wesentlich günstiger gestaltet. In Paris ist mehr und mehr der alte Geist Poincarés wieder ausgelebt. Und in all die schweren Probleme hereinweht der innerpolitische Sturmwind, der durch die log. Kürzenabfindung aufgepeitscht ist. Die Parteien der Linken wollen ein oder gar zwei Volksbegehren veranlassen. Die Kommunisten und die Liga für Menschenrechte haben bereits beim Reichsfinanzministerium den Antrag auf ein Volksbegehren für entschädigungslose Kürzenabfindung gestellt. Die Sozialdemokratie will noch verhandeln über die Form des Volksbegehrens. Die Regierungsparteien erheben ein Reichsgerichtsgericht in Leipzig, bei dem die anhängigen Prozesse erledigt werden sollen und das seine Entscheidung nicht nur nach Recht und Billigkeit, sondern auch nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten treffen soll. Die Länder sind zum großen Teil gegen eine Reichsregelung in der Frage der Kürzenabfindung.

Unter den außenpolitischen Fragen hat die Stärke der Besatzungstruppen im Rheinland, in der zweiten und dritten Zone nach der Räumung Kölns die Öffentlichkeit stark bewegt. Bei einer bevorstehenden Zusammenkunft Chamberlains und Briand in Paris — gerüchtweise verlautet auch von einer Reise Stresemanns zu Briand — soll diese Sache nochmals erörtert werden, nachdem in einem Untersuchungsausschuß der Reichstageskonferenz die Alliierten bereits vereinbart haben, 75 000 Mann Besatzung zu belassen, darunter 60 000 Franzosen. Die Reichsregierung hat in den Hauptstädten der Alliierten eine Art Einspruch gegen die Höhe dieser Besatzung losgelassen, weil dies mit dem Vertrag von Versailles und dem Geiste von Locarno und den dort gegebenen Zusicherungen in Widerspruch steht. In London hat man die deutsche Besatzung wohl anerkannt, aber auf Frankreich als den Schuldigen verwiesen. Und Briand in Paris hat keinerlei Zusagen oder Versprechungen auf Erleichterungen gemacht. Somit ist die Sache zunächst abgewiesen, wenn man dabei auch noch auf unerledigte Dinge der Entwaffnung und Militärkontrolle Deutschlands hinweist. Für die Locarno-Begeisterter ist dies sehr bitter. Es muß aber immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die Locarno-Verträge an und für sich erst mit dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zu laufen beginnen. Eine endgültige Entscheidung in der Besatzungsfrage ist deshalb auch noch nicht getroffen. Einen Beweis hierfür glaubt man darin zu erblicken, daß wir Anfang April eine weitere Herabsetzung der Truppen um 5000 Mann angefordert bekamen. Auch die Unterbrechung der Luftfahrtverhandlungen in Paris darf noch nicht so gedeutet werden, daß die Dinge für uns überaus ungünstig stehen.

Das italienische Vorgehen gegen die Deutschen in Süd-Tirol schafft in Deutschland Bitterkeit. Man kann verstehen, daß zahlreiche Verbände die Lösung ausgeben: Reiß nicht nach Italien! In italienischen Zeitungen hat diese deutsche Warnung bereits ein Echo gefunden, und man droht indirekt Deutschland Schwierigkeiten zu bereiten. Der italienische Größenwahn fordert nunmehr, daß im Völkerbund auch Italien ehemalige deutsche Kolonien zur Verwaltung zugeteilt erhalte. Demgegenüber muß Deutschland, wenn es in den Völkerbund eintritt, allen Ernstes darauf hinwirken, daß dem Reich wenigstens wieder eine Kolonie übertragen wird, in der es ein Aus- und Einfuhrland hat und schließlich auch Land für die Ansiedlung seiner überschüssigen Bevölkerung. Bis die Mächte im Völkerbund aber zur Herausgabe des Raubes an deutschen Kolonien geneigt sind, werden noch Jahre hingehen.

## Die Marinementereien von 1917-18

Der parlamentarische Untersuchungsausschuß des Reichstages über die Ursachen des Zusammenbruchs von 1918 erforschen soll, trat am Freitag zu einer Sitzung zusammen, die sich mit den Unruhen in der Marine beschäftigte, die den ersten Anstoß zur Revolution von 1918 gaben. Der sozialdemokratische Abgeordnete Dittmann verbreitete sich über die Unruhen und ihre Ursachen.

Er stellte aus den Akten des Reichsmarineamtes fest, daß seit Kriegsausbruch bis Ende 1917 bei den Schiffen der Marine folgende Strafen verhängt wurden, 180 Jahre und 5 Wochen Gefängnis, 181 Jahre und 1 Monat Zuchthaus und 10 Todesurteile, von denen zwei vollstreckt worden sind. Als Ursache der Erbitterung der Mannschaften bezeichnet er den großen Unterschied zwischen der Besoldigung der Mannschaften und der Offiziere auf den Schiffen im Herbstwinter 1916-17. Die Mannschaft sei davon überzeugt gewesen, daß die für sie bestimmten Lebensmittel zum großen Teil in die Offiziersmesse gemwandert seien, wo die Offiziere trotz der Not der Zeit große Schlemereien und Festgelage abgehalten hätten. Die Ursache der Subordination habe man dann auf die Verberung durch die U.S.P. zurückgeführt. Auch sei damals bei den Mannschaften die Sehnsucht nach einem Verständigungsfrieden und die Hoffnung auf die internationale sozialdemokratische Konferenz in Stockholm

sehr groß gewesen. Es seien auch Unterschriften gesammelt worden für eine Erklärung, in der der Wille zu einem Verständigungsfrieden der Stockholmer Konferenz unterbreitet werden sollte. Keineswegs aber sei dabei an eine Sabotage der Landesverteidigung gedacht worden. Die Führer der U. S. P. hätten von diesen Listen gar keine Kenntnis gehabt. Sie seien zwar von einigen beurlaubten Matrosen aufgesucht worden, die ihnen aber lediglich Beschwerden über Verpflegung und Behandlung vorgebracht hätten. Während der Flottenselbst die im Jahre 1917 vorgekommenen Entfernungen vom Dienst auf die Unterernährung und die durch die lange Kriegsdauer verursachte Abspannung der Mannschaften zurückführte, hätten erst die beiden Kriegsgerichtsräte aus der Sache eine Verschönerung gemacht. Die Untersuchungsleiter hätten bei der Vernehmung der Angeklagten und Zeugen einen unerhörten Druck ausgeübt und auch mit falschen Protokollen gearbeitet. Die Kriegsgerichtsräte Dr. Dobrina und Dr. Köhler hätten mit einem Heer von Lodspleiten förmlich eine Menschenlag organisiert. Die Selbstausagen seien durch die Grundlagen dieser Anklageschriften und der Urteile gewesen. Auf dieser Grundlage sei dann die Anklage wegen Kriegsverrats gegen den Matrosen Reichpietsch und andere zustande gekommen. In einem Rechtsgutachten für den Staatssekretär von Capelle habe der Geheime Admiralitätsrat Dr. Hellisch sofort erklärt, daß die Vorbereitungen des Kriegsverrats nicht nachweisbar seien. Admiral von Scheer habe diese rechtlichen Bedenken gegen die Todesurteile anerkannt, aber dennoch die Todesurteile bestätigt, um ein Exempel zu statuieren. Am 5. September seien Reichpietsch und Köhler, beide Teilnehmer der Seejagd am Skagerrak, auf dem Schicksalsschiff bei Köln erschossen worden. Abgeordneter Dittmann bezeichnete diese Erschießung als einen militärischen Willkürakt aus politischen Motiven, als einen Akt des Terrors gegen die Friedensresolution des Reichstages und gegen die U. S. P. Er bestritt im übrigen nachdrücklich, daß die U. S. P. jemals Meutereien veranlaßt oder gefördert habe. Sie habe die Landesverteidigung nicht schwächen, sondern lediglich einem Verständigungsfrieden ohne Sieg und Niederlage herbeiführen wollen.

## Neues vom Tage.

### Die Frage der Besatzungsstärke

London, 22. Jan. Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt, es wäre möglich, daß Briand, wenn nicht allzu offensichtlich ein Druck vom Auslande auf ihn ausgeübt wird, vielleicht dem deutschen Ersuchen entgegenkommen könnte, indem er zwar nicht 30 000 Mann, aber 10 000 der französischen Truppen aus der zweiten und dritten Zone zurückzieht. Die Pariser Besorgnisse über die Verteilung der deutschen Sicherheitspolizei wurden von den anderen alliierten Sachverständigen nicht geteilt.

### Die Unterdrückung der deutschen Sprache in der Tschechei

Prag, 22. Jan. Wie verlautet, soll in den nächsten Tagen die Durchführungsbestimmung zum Sprachengesetz herausgegeben werden. Damit soll eine weitere Zurücksetzung der deutschen Sprache in der Tschechoslowakei erzielt werden. Die Verordnung wird besonders von den tschechischen Nationaldemokraten gefordert, weil durch die objektive Haltung des Obersten Gerichtes der bisher von den Behörden geübte Zwang zur Tschechisierung deutscher Ausschristosafeln im deutschen Gebiet als geschwächt aufgehoben worden ist. Am nächsten Sonntag sollen im deutschen Gebiete Demonstrationen versammelt werden mit Entferrnung der erzwungenen tschechischen Ausschristosafeln stattfinden.

### Polen wünscht einen ständigen Sitz im Völkerbundrat

Warschau, 22. Jan. Das dem Außenminister nahesteheende Blatt „Głos Słowa“ setzt sich dafür ein, daß Polen ein ständiger Sitz im Völkerbundrat zuerkannt wird.

### Die französische Krise

Paris, 22. Jan. Die Ausschüsse in der Kammer über die Finanzpläne der Regierung und des Unterdocks wird am kommenden Montag stattfinden. Ministerpräsident Briand erklärt, daß er nicht die Vertrauensfrage stellen werde. Er ist sogar so weit gegangen, den Plan Doumets fallen zu lassen, allerdings unter der Voraussetzung, daß man ihm etwas Besseres bietet.

### Französisch-italienische Marokkopläne

Paris, 22. Jan. Der spanische Botschafter in Paris wird aus Madrid zurück erwartet, wo er eine Besprechung mit General Primo de Rivera und mehreren Mitgliedern der spanischen Regierung gehabt hat. Es handelt sich um die Festlegung eines gemeinsamen französisch-spanischen Planes für den Frühjahrsangriff in Marokko. Marshall Petain wird sich in den ersten Tagen des Februar nach Madrid begeben und sich dort ungefähr zwei Wochen aufhalten.



Kirchheim n. Z., 22. Jan. (Diebstahl.) In einem hiesigen Warenhaus sind umfangreiche Diebstähle aufgedeckt worden.

Mittelstadt, O. A. Urad, 22. Jan. (Verhafteter Brandstifter.) Wie gemeldet, brannte die Feldscheuer des Landwirts Gottlieb Köhm nieder.

Stuttgart, 22. Jan. (In den Ruhestand.) In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurde gemäß Verfügung der Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung Stadtschultheiß Lämmle seinem Ansuchen entsprechend mit Wirkung vom 7. Februar 1926 ab in den dauernden Ruhestand versetzt.

Handel und Verkehr.

Wöchentliche Berliner Preisliste vom 21. und 22. Januar

Table with 4 columns: Warenname, Preis, and other details. Includes items like London (1 Pfund Sterl.), Meusel (1 Tonne), and various oils.

Börsen

Berliner Börse vom 22. Jan. Anfangs überwiegen im heutigen Effektenverkehr Realisationsgüsse.

Stuttgarter Börse vom 22. Jan. Die Tendenz war ruhig und schwächer.

Frankfurter Börse vom 22. Jan. Die gestern hervorgetretene Unsicherheit führte heute zu einem erheblichen Tendenzschwung.

Getreide

Berliner Preisliste vom 22. Jan. Weizen märk. 244-250; Roggen märk. 244-251; Sommergerste 178-205; Wintergerste 145 bis 162.

Märkte

Wasserkraften, 22. Jan. (Viehmärkte.) Der letzte Viehmarkt war mit 175 Stück besetzt.

Schweinepreise, 22. Jan. (Viehmärkte.) Käufer 65-90; Schlachtwiege 28-30 Markt.

Holz

Holzpreise. Bei dem Brennholzverkauf der Gemeinde Kichla n. O. A. wurden für Buchenholz 18-19 A. für Buchenholz 10-14 A. für Buchenholz 8-10 A. und für Nadelholz 7 A. pro Raummeter bezahlt.

Holzpreise. Das Forstamt Pfalzgrafenweiler erhielt bei dem am 20. Januar abgehaltenen Kadelstammholzverkauf für 1943,16 Festmeter Nadel- und Tannenholz...

Häute

Badische Zentral-Häute und Fellektion in Mannheim am 21. Januar. Die Auktion verlief bei gutem Besuch flott.

Letzte Nachrichten.

Eine Rede Dr. Wirths.

Karlsruhe, 23. Jan. Vor einer zahlreichen Zuhörerschaft, unter der sich auch Angehörige des Reichsbanners befanden, sprach gestern Abend Reichsanwalt a. D. Dr. Wirth über den republikanischen Gedanken in Deutschland.

Der Prozeß der Condesa de Mahenau.

Berlin, 23. Jan. Das Kammergericht hat als Berufungsinanz in der Klagesache der Condesa de Mahenau gegen die Großherzogin Elisabeth von Mecklenburg das Urteil des Berliner Landgerichts 3 bestätigt.

Die Explosionskatastrophe in Moabit.

Berlin, 23. Jan. Als Ursache der Explosionskatastrophe in dem Hause Kirchstraße 9 in Moabit wird nach den bisherigen Ermittlungen der Sachverständigen eine Entzündung von ausgeströmtem Gas angenommen.

Ein neuer französischer Flugplatz bei Monchau.

Berlin, 23. Jan. Der Berliner „Lokalanzeiger“ meldet aus Köln: In dem Gemeindebezirk Resternid bei Monchau haben die Franzosen einen Komplex Ackerland, der etwa 100 Hektar umfaßt, für die Errichtung eines neuen Flugplatzes beschlagnahmt.

Waffenbeschlagnahme in Dekerreich.

Berlin, 23. Jan. Nach einer Meldung des „Vorwärts“ aus Wien wurde gestern in Graz ein Transport von 40 Kisten mit Gewehren, Maschinengewehren und Munition angehalten, der von Italien nach Ungarn unterwegs war.

Großfeuer.

Fraulautern (Saargebiet), 23. Jan. Gestern Abend gegen 9 Uhr entstand aus bisher unaufgeklärter Ursache, vermutlich durch Kurzschluß, ein Feuer in dem Fabrikgebäude der Flag-Fabrik für elektrische Apparate.

Schlägerei in der Universität Padua.

Rom, 23. Jan. Nach einer Meldung des „Corriere d'Italia“ aus Padua kam es an der dortigen Universität zu einer Schlägerei, weil ein polnischer Student die italienische abfällig kritisierte.

Die Italianisierung Südtirols.

Rom, 23. Jan. Die Blätter kündigen ein neues Dekret über den Unterricht in italienischer Sprache in den Schulen der neuen Gebiete an.

Kardinal Mercier im Sterben.

Brüssel, 23. Jan. Der Todeskampf des Kardinals Mercier hat gestern Abend begonnen.

Druck und Verlag der W. Rieter'schen Buchdruckerei Altensteig. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut.

Sie haben recht,



Maggi's Snuppen sind wirklich ganz vorzüglich. Man muß nur genau die Kochanweisung befolgen.

Ein Würfel für 2 Teller 13 Pf.

Geschäfts-Empfehlung.

Mehrfach geäußerten Wünschen meiner werten Kundschaft nachkommend, habe ich mich entschlossen, ab Samstag, den 16. Jan. in meinem Lokal den Ausschank mit den bestens bekannten

spanischen Weinen



aus der Firma Pablo Just in Reutlingen zu eröffnen. Ich werde nur erstklassige Rot- und Weißweine und Dessertweine wie Malaga, Alkella, Vermouth etc. zu äußersten Preisen zum Ausschank bringen.

Spanische und Deutsche Weine in grosser Auswahl.

Hochachtungsvoll

FRANZ KURLENBAUR

Gasthof zum Löwen Nagold. Telephon Nr. 91.

Inventur-Ausverkauf

in sämtlichen Stoffen und Wollwaren

- Schurzeugle, allerbeste Ware per Meter 1.30 Mk.
Kleiderzeugle, " " " " 1.30 "
Hemdenzeug, " " " " 1.20 "
Glauschurzeug, " " " " 1.20 "
Kindermähen Stück 90 Pfg.

Kinderunterhosen, Herren- und Damen-Unterhosen zu den allerbilligsten Preisen

Herrenwesten von 4.80 Mark an

Kopftücher, Taschentücher weiß und farbig

Selbstbinder, Kravatten in großer Auswahl, 90 Pfg. das St.

Karl Schäfer, Spielberg.



# Sparen heißt Verdienen!

Wir haben unseren Spareinlegern an Zinsen vergütet:

für das Jahr 1924 . . . . .	2 350 RM.
für das 1. Halbjahr 1925 . . . . .	5 600 RM.
für das 2. Halbjahr 1925 . . . . .	8 330 RM.

**Städt. Sparkasse Altensteig.**

Altensteig-Stadt.

## Schichtung- und Brennholz-Verkauf.

am Freitag, den 29. Januar 1926, vormittags 9 Uhr im Rathaus. Aus Stadtwald Langenberg und Priemen.

- 76 Rm. Fichte und Tanne Ruyprügel, mit Rinde, 2 m und 1 m lang
- 33 „ Fichte Ruyprügel mit Rinde, 1 m lang
- 314 „ Nadelholz Prügel
- 50 „ „ Reisprügel
- 11 Lose Schlagabraum.

Zahlfrist 15. März 1926.

Den 18. 1. 26 Städt. Forstamt.

### Fahrnisversteigerung.

Aus der Konkursmasse des Friedrich Volz, Schreinermeisters hier, bringe ich in dessen Haus an der Herrenbergerstraße am Montag, den 25. Januar, von vormittags halb 9 Uhr an gegen sofortige Barzahlung (nur bar Geld, kein Scheck) zum Verkauf:

- 1 Schreibmaschinentisch, 1 Schreibtischstuhl mit Lederfisch, 1 Regal, 1 Standuhrgehäuse (roh) ohne Glas, 1 Tisch, Kohlepapier, 1 Marmorplatte, 2 Türfüllungen (verpackt, Glaspapier, verschiedene Beschläge, Quergriffe, Einsteckschlüssel, Verloquas, 200 eiserne Schlüssel 3 unbesetzte Facettgläser und einige weitere Gläser, 66 Meter Klammerband, 1 neuer eisener Auszugtisch, 1 Kasten, 4 Lederstühle, über 1000 Liter Most, 1 Partie Fontanier, 7 halbfertige Büffets (Unterteil), 1 1/2 Buchenstämme, 14 Dielen und 20 Bretter- und Täfelndiele, 1 1/2 Kubikmeter eichene Dielen, Birnbaum Bretter, Kissenstäbe, Gefirnstäbe, 1 Wolfshund (Rüde), 2 1/2 Zentner Leim, Trähmehrfahrl und Anderes.

Liebhaber sind eingeladen.  
Ragold, den 20. Januar 1926.

Konkursverwalter: Bezirksnotar Horzsch.

## Fußboden-Riemen

aus Ia. Oregon Riffs, astrein mit aufrechten Jahresringen, ferner aus Weißholz, sowie Krallentäfer und sonstige Hobelware aller Art beziehen Sie billigt von Graf & Kohler, Hobelw., Dornstetten. Tel. 1. Neu umgebaute moderne Trockenanlagen

## Sind Sie auch dabei?

Die Zahl der neuen Sparer betrug:

am 1. Januar 1924 . . . . .	4
am 1. Januar 1925 . . . . .	350
am 1. Januar 1926 . . . . .	925

**Städt. Sparkasse Altensteig.**

Der jüngste Altensteiger

**Gerhard Loeckle**

ist angekommen.

Dies zeigen in dankbarer Freude an

**Theodor Loeckle und Frau Lucie**  
geb. Granzin

### Todes-Anzeige



Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Christine Stichel**

Strassenwartswitwe

wurde am Donnerstag nach kurzem Leiden im Alter von 82 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Kinder:

**Christian Stichel, Gipsler**

**Jakob Stichel, Gipsler**

**Christine, Katharine und Barbara.**

Böfingen, 22. Januar 1926.

Beerdigung Sonntag Nachmittag 2 Uhr.

Altensteig.

### Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, bei dem Hinscheiden unserer lieben, guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Marie Henzler Witwe**

geb. Steiner

insbesondere für die viele Liebe, die sie während ihrer langen Krankheit in so reichem Maße erfahren durfte, die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Horlacher, den erhebenden Gesang des verehrl. Liederkranzes, die vielen Kranzspenden, sowie die überaus zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen innigen Dank

**Wilhelm Henzler**  
mit Familie.

### W. Forstamt Altensteig. Freih. Stangen- u. Papierholzverkauf

Am Freitag, den 29. Jan. 1926, nachmittags 1 Uhr in Altensteig auf der Forstamtskanzlei aus dem ganzen Forstbezirk: Gerüstf. 79 St.; Bauft. 336 Ia, 45 b, 249 II, 25 III, Hagft. 107 L, 218 II, 191 III; Nopfenst. 166 L, 39 II, 13 III. Kl. (1/2 St. u. 1/2 La.). Ferner Papierholz 27 Rm. II. und 17 III. Kl. Losverzeichnisse und Angebotsvordrucke von der Forstdirektion G. f. S., Stuttgart. Gebote sind schriftlich oder mündlich beim Forstamt spätestens bis zu dem obengenannten Zeitpunkt abzugeben.

**Gesangbücher**

W. Necker's

### Religiöse Nachrichten.

3. S. u. Ersch., 24. Jan., Vormittagsgottesdienst um 10 Uhr mit Predigt über Hebr. 3, 12-15 vom Jubel, Lied 250, 420. Nach Rindergottesdienst Die Christenlehre fällt wegen der Beerdigung aus. Von 1/3 Uhr an Altensteiger im großen Saal d. S. Gemeindehauses. 1/8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Am Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde.  
Am Freitag abend 8 Uhr Frauenabend im Luthersaal.

### Methodistengemeinde.

Sonntag, den 24. Januar 1926 vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst und Feier des Heiligen Abendmahls, Herrn Prediger Ulrich Freudenstadt, nachm. 2 Uhr Liebesfest. Mittwoch, den 27. Januar 1926 abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Haben Sie schon ein neues

## Sparfassenbuch?

Die Guthaben unserer Spareinleger betragen:

am 1. Januar 1924 . . . . .	575 RM.
am 1. Januar 1925 . . . . .	115 000 RM.
am 1. Januar 1926 . . . . .	302 200 RM.

**Städt. Sparkasse Altensteig.**

Altensteig.

### Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

**Louis Lander**

zum „Rössle“

erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Horlacher, für den erhebenden Gesang des verehrl. Liederkranzes und dem vollzählig beteiligten Kriegerverein für seine Begleitung, für die überaus zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir herzlichen Dank

die trauernde Gattin mit Familie

Hochdorf.

### Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während seines Krankleins und beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Bruders

**Joh. Martin Theurer**

alt Kronenwirt

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Herrmann, für den erhebenden Gesang des hiesigen Männerchors, für die vielen Blumen Spenden und für die zahlreiche Begleitung von nah und fern zu seiner letzten Ruhestätte sagen herzlichen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.





Wein

# Saison-<sup>und</sup> Inventurausverkauf

dauert von Mittwoch, den 20. Januar bis Mittwoch, den 3. Februar

Hierbei habe ich verschiedene Artikel von meinem Warenlager ausgeschieden, die ich **weit unter Preis** abgebe.

Ferner gewähre ich bei meinen ohnehin sehr niedergehaltenen Preisen auf sämtliche

**Herren- und Knaben-Wintermäntel  
Pelerinen, Ueberzieher, Winterjoppen  
und Lederjacken  
Strickwaren, in Sweater-Anzüge, Westen  
Strickjacken, Arbeitsröcke**

**15%**

Auf alle anderen Artikel **10% Rabatt.**

## Christian Theurer

Herrenkleidergeschäft

Nagold, Bahnhofstrasse

Große Ersparnisse an Zeit und Löhnen.  
Einfache Bedienung.



### Universal-Baumfäll- u. Stammabbrück-Maschine „Sector“

(D. R. P. und Ausl.-Pat.) Verbeff. Modell 1924, für Benzin- u. Elektromotor. Restlos gelöstes Problem der Kettenfäll.

Als erste rationell arbeitende Fällmaschine von Fortschritten anerkannt. Vielfache Leistung gegenüber Handfäll bei geringen Betriebskosten.

Höchste Ausbeute der Stämme zu Nutzholz.

Für Stämme bis 125 cm Durchm. Fällzeit: 1 Buche 60 cm Durchm., ca. 1 Minute.

Ausführliches Prospektmaterial durch:

**W. Wagener, Komm.-Gesellschaft,  
Berlin-Wilmersdorf 1**

Westfälische Straße 92 / Tel.: Pfalzburg 143 und 144.

**Alle Arten Drucksachen**

fertigt zu billigsten Preisen die

W. Rieker'sche Buchdruckerei, Altensteig. Tel. 11.



# Herz-Krankheiten und Arterienverkalkung

(Gefäßkrankheiten)

## Wie wirkt das Vasosalvin?

### Herzkrankheiten, Schlagaderverkalkung (Gefäßkrankheiten)

Sind Krankheitserscheinungen, mit denen fast jeder Mensch zu rechnen hat und unter denen mancher Mensch schon leidet, ohne daß er es weiß.

Wir alle wissen, daß das Herz mit seinen vielen Ader- und Blutgefäß-Apparat des Menschen ist, welcher ganz besonders beobachtet sein will. Die Herzmuskelschwäche entsteht aus vielerlei Ursachen: durch Herzklappenfehler, Blutarmut oder Sauerstoffmangel, sie tritt im Anschluß an schwere fieberhafte Krankheiten (Grippe, Typhus, Diphtherie, Lungenentzündung usw.) durch Überanstrengungen und dergleichen auf, während die Arterienverkalkung, der Verlust der Elastizität der Arterienwandungen, zunächst als Erscheinung des Alters, als Teilerscheinung der Abnahme der Leistungsfähigkeit der Organe sich bemerkbar macht. Diese mit Verkalkung verbundene Erkränkung der Schlagadern wird täglich schlimmer.

So mancher fühlt in jugendlichen, in mittleren und besonders in älteren Jahren Hemmungen, die sich beim Treppensteinigen, kurz gesagt, bei größeren Anstrengungen bemerkbar machen. Wieder andere haben eine gewisse Schwere in den Beinen, es sterben die Finger ab, das heißt, die Finger werden weich und gefühllos, außerdem treten Schlafbeschwerden, Herzklappen, leichte Atemnot, dauernder Druck in der Herzgegend, Beklemmungsgefühl auf der Brust, Angstzustände usw. auf, an deren Folgeerscheinungen die Erkrankten jahrelang schwer zu leiden haben.

Alle diese Erscheinungen liegen im schlechten Blut, schlechter Blutzirkulation, Stauungen im Blutkreislauf, Bildung von Krampfaderen, Hämorrhoiden und in den Erschlaffungen der Muskeln und der edlen Teile im Körper begründet.

Sie können sich viele Schmerzen, viele Krankheitstote ersparen, wenn sie jeder solchen Erkrankung sofort und mit aller Energie zu Leibe gehen; denn wenn man sich auch gesund fühlt, sollte jeder mindestens einmal im Jahre mit dem von dem Vasosalvin-Laboratorium Leipzig hergestellten Vasosalvin eine Kur machen.

Vasosalvin hat bei zahlreichen Patienten überraschend große Erfolge erzielt, so daß selbst Ärzte über die Wirkung dieses wirklich guten Präparates erstaunt sind und manche Wiederherstellung von schwerkranken Patienten ohne dieses Mittel nicht für möglich gehalten haben.

Vasosalvin ist zusammengesetzt aus: Acid. cit., Fol. salu., Sulf. scillae, Calc. carb. und Fett.

Die Kur muß mit mindestens 2 Flaschen begonnen werden. Gutachten und Gebrauchsanweisung liegen jeder Packung bei. Zu haben in allen Apotheken.

## Vasosalvin-Laboratorium Leipzig, Josephinenstr. 20.

Es beeinflußt zunächst den Puls. Sein Schlag wird langsamer, weicher, regelmäßig. Die Kontraktionskraft des Herzens wird erhöht, es tritt eine bessere Durchblutung der Organe auf. Die auf Herzstörungen beruhende Atemnot läßt nach und schwindet. Der Kranke, der nur noch mit leuchtendem Atem in sitzender Stellung verharren konnte, vermag sich wieder lang zu legen, die qualende Schlaflosigkeit macht erquickendem Schläfe Platz; mühelos steigt der Kranke wieder an Treppen zu steigen, größere Wegstrecken zurückzulegen und nach anfangs mühsigen, später schwerere körperliche Anstrengungen auf sich zu nehmen.

Oedematöse Schwellungen der Knöchel, der Beine usw. gehen zurück, selbst ausgedehnte Wasseransammlungen in der Bauchhöhle (Bauchwasserlucht) sah man nach Gebrauch des Vasosalvin völlig schwinden. Die Harnsekretion wird vermehrt, die Nierenaktivität gesteigert. Bei Wasserlucht ist in Gebrauch von Vasosalvin das Nephritan zu nehmen. Appetitlosigkeit, Magendruck, Leber- und Nierenvergrößerungen und sonstige unangenehme Begleiterscheinungen des Grundleidens sind meist in kürzester Zeit überlebte Erscheinungen.

Um den Blutdruck herabzusetzen, die Gefäße zu erweitern und dadurch eine bessere Durchblutung der Gewebe zu erzielen, werden seit jeher viele Versuche angestellt und viele Mittel auf den Markt gebracht. Ein Heilmittel, welches diesen Ansprüchen genügt, ist Vasosalvin, hergestellt von dem Vasosalvin-Laboratorium Leipzig.

Schon nach Verabreichung von wenigen Flaschen Vasosalvin hatte sich der Zustand der Kranken bedeutend gebessert. Hauptächlich trat schon nach einigen Tagen eine ganz bedeutende Herabminderung des Blutdrucks ein.

Aus diesen Beispielen, die wir wegen Raumangel nicht anführen, sehen wir die heilbringende Wirkung des Vasosalvins, einzigartig war dabei die rasche Abnahme des arteriellen Blutdrucks. Man veräume deshalb in allen Fällen von Arteriosklerose und Herzleiden nie einen Versuch mit Vasosalvin.

Herr Kreisarzt Dr. med. J. Silberstein, Wien, schreibt:

Meine bisherigen Erfahrungen mit dem Mittel sagen, daß ich das Vasosalvin für ein außerordentlich geeignetes Medikament halte, um in der Entstehung begriffene oder bereits entwickelte Erkrankungen der Gefäßwände günstig zu beeinflussen, den im

Blute kreisenden Giftstoff zu entgiften und dadurch die Lebenslust und Arbeitsfreudigkeit zu heben, sowie den Lebensabend zu einem behaglicheren zu gestalten und unter Umständen sogar das Leben selbst zu verlängern.

Büdingen, den 26. August 1925.

Ihr Vasosalvin hat mir große Dienste getan, ich bin im 80. Lebensjahre; wahrscheinlich infolge der Grippe resp. Verkalkung bekam ich große Atemnot und heftige Herzkrämpfe, so daß ich keine zehn Schritte gehen konnte, ohne die heftigsten Herzkämpfe zu erleiden, die sich dann über den ganzen Oberkörper verbreiteten, selbst bis an die Fingerspitzen, konnte auch bei diesen furchtbaren Krämpfen kaum verständlich sprechen. Kurz und gut, der Zustand war schrecklich. Mein Hausarzt verordnete mir Vasosalvin. Schon bald nach dem Gebrauch des Vasosalvin bekam ich bedeutende Besserung und nachdem ich 6 Flaschen Vasosalvin verbraucht hatte, war der Herzkampf verschwunden. Ich fühle mich jetzt wieder recht wohl, kann Treppen aufwärts steigen ohne Beschwerden und hoffe, daß ich von dieser schrecklichen Not dauernd befreit bleibe. Ich habe Ihr Vasosalvin schon vielen Leidensgenossen empfohlen und möchte Ihnen hiermit auch herzlich danken, besonders da mir öfter gesagt wurde, es gebe kein Mittel zur Wiederherstellung, es wären Alterserscheinungen und doch bin ich durch dieses vorzügliche Mittel wieder hergestellt. Mit Hochachtung W. R., Hoflieferant.

Naumburg, den 3. Juni 1925.

Was den Erfolg in dieser kurzen Zeit anbetrifft, so muß ich sagen, daß ich wirklich erstaunt bin, wie sich das Befinden meiner Frau in der Zeit gebessert hat. Der Arzt hat bei heutiger Untersuchung sich ebenfalls befriedigend geäußert.

Da meine Frau aber schon seit Jahren so sehr schwer an Herzkrankheit leidet, so glaube ich, daß wir das Mittel wohl noch einige Zeit gebrauchen müssen. Mein heutiges soll nur den Zweck haben, Sie zu bitten, doch allen leidenden Mitmenschen diesen vorläufigen kurzen Bericht zu unterbreiten.

Hochachtungsvoll W. Sch.

# Webgarn

6 er und 8 er hat stets auf Lager

**Jacob Hanfelmann**  
Simmernfeld.

# Der Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten

gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Gegenwart; denn die Verbreitung dieser Seuchen ist ins Ungeheure gestiegen, so daß die Volksgesundheit ernstlich bedroht ist. Jeder Geschlechtskranke muß sich deshalb über die naturgemäße, giftfreie, unschädliche Heilweise informieren. Dr. med. Ludwig hat vier Schriften verfaßt, in welchen er ein sehr erfolgreiches giftfreies Verfahren beschreibt.

1. Heilung der Syphilis durch erprobtes, ungiftiges, naturgemäßes Verfahren ohne Einspritzungen, ohne Quecksilber, ohne Salvarsan.
2. Warum werden so viele Gonorrhöekranke nicht wirklich geheilt?
3. Die Heilung der Rannschwäche.
4. Warum leiden so viele Frauen an Weißfluß?

Ungezählte beglaubigte freiwillige Anerkennungs-schreiben aus Patientenkreisen weisen dankbar auf dieses ärztlich glänzend begutachtete Heilverfahren hin. Um allen Kranken, welche noch nicht geheilt sind, diese Schriften zugänglich zu machen, hat sich der medizinische Verlag Dr. Matton G. m. b. H. Berlin S 31 Blücherplatz 1/63 entschlossen, die Broschüren bis auf weiteres zum Vorzugspreise von 30 Pfennig portofrei in geschlossener Brief ohne Aufdruck zu versenden. Angabe des Leidens ist notwendig. Man schreibe aber sofort, da die Auflage bald vergriffen ist.

